

## Einmal über den Dorfrand schauen

Nach Abschluss meiner bergmännischen Tätigkeiten hatte ich mehr Zeit um auf Dinge ein zu gehen die früher so am Wege lagen.

Wir leben in einer sehr erfolgreichen Region von der vieles aus gegangen ist. Nur durch intensive Nachforschungen kommt manches zu Tage, was sich lohnt, auch einmal darüber nach zu denken und zu schreiben. In den Jahren nach den Befreiungskriegen (z. B.: der Niederlage Napoleons) ging so vieles drunter und drüber. Viele sahen ihre Existenz gefährdet und sahen nur eine Möglichkeit „ Auswandern nach Amerika“. Allein 300.000 Westfalen zogen in die neue Welt und gründeten in ihrer neuen Wahlheimat neue Ortschaften und Städte. Im mittleren und oberen Westen Amerikas waren es über 50% Deutsche, die ihre Sprachen pflegten. Während des 2. Weltkrieges (1939-1945) wurde die deutsche Sprache verboten. Die deutschstämmigen Auswanderer sprachen während dieser Zeit plattdeutsch, dass die Amerikaner für die holländische Sprache hielten. Nach Jahren des Krieges fingen die deutschstämmigen Auswanderer wieder an deutsch zu reden. Es entstanden wieder Partnerschaften mit Städten in Deutschland. Aus keinem anderen europäischen Land sind zwischen 1830-1890 mehr Menschen nach Amerika aus gewandert. Es waren fast 7 Millionen Deutsche.

Bedingt durch die englische Mechanisierung wurde die Not der Leinweber und Spinner in Westfalen und Süd-Niedersachsen unendlich groß (Quelle: Dr. Walter Kamphöfer, Universität Texas). Viele gingen durch diese große Not unter, es gab aber auch andere Beispiele, wie zum Beispiel der Rinderkönig H. A. Dangenberg aus Halle in Westfalen. Der 1846 in Hohenlimburg geborene Wilhelm Boing ( deutsch: Wilhelm Böing) ist der Stammvater der Flugzeugdynastie Boing. Die Familie stammt aus dem Schutzenhof in Heeren und waren im bergischen Land tätig. Wilhelm Böing wanderte nach Detroit aus und studierte Maschinenbau. 1916 baute er das erste Wasserflugzeug in Amerika. Nach Übernahme der Werke durch die amerikanische Regierung (Enteignung durch Roosevelt) ist der Name Boing aber erhalten worden. So weit mir bekannt ist, war vor Jahren eine Abordnung der Boing-Familie in Unna um sich über die Spuren ihrer Vorfahren zu informieren.

Die Welle der Auswanderungen verringerte sich um 1860. Die Ruhrzechen entstanden und die Leute hatten wieder Arbeit und Brot. Menschen aus allen

Teilen Deutschlands wanderten ins Ruhrgebiet. Im Jahr 1857 gab es 296 fördernde Bergwerke.

Nach dem 2. Weltkrieg begann der Wiederaufbau Deutschlands. Die wohl größte Leistung Deutschlands war 10 Millionen Flüchtlinge auf zu nehmen, eine neue Heimat zu geben und in den Arbeitsprozess ein zu gliedern. Welches Volk hat solch eine Leistung je vollbracht ? Wir können auf diese Leistung sicherlich stolz sein.

Das Wunder von Bern war nicht nur ein Fußballerfolg, wir wurden in der Welt wieder geachtet und respektiert.

Zum Ende sei gesagt. Wir leben auch heute noch in einer erfolgreichen Region. Viele Impulse sind und gehen auch heute noch von hier aus. Wir sollten uns auf das Vergangene besinnen und da raus Mut schöpfen etwas Neues zu beginnen.

Gez: Karl-Heinz Vennemann